



Der Rat der Hans-Beutz-Stiftung tagte unter Vorsitz von Kai-Michael Heinze (rechts, von hinten) in Aurich. FOTO: PRIVAT

Stipendien und ein Bildungspreis

BESCHLUSS Hans-Beutz-Stiftung betritt Neuland bei Förderung

OSTFRIESLAND - Erstmals in ihrer 33-jährigen Geschichte vergibt die „Hans-Beutz-Stiftung“ für Verdienste um Erziehung und Bildung im Ems-Jade-Bereich“ in diesem Jahr zwei Stipendien. Damit betritt die in Aurich ansässige Stiftung Neuland, um ihr Engagement zum Fortschritt von mehr Bildungsgerechtigkeit auszuweiten. Das wurde auf der Sitzung des Stiftungsrates bekanntgegeben, der sich kürzlich unter Vorsitz von Kai-Michael Heinze in Aurich traf.

Thomas Sprengelmeyer als Vertreter der Stadt Emden und Hauke Sattler vom Landkreis Leer informierten den Stiftungsrat über 22 eingegangene Bewerbungen. Von denen hätten sich „zwei deutlich herauskristallisiert“, so die beiden Mitglieder der Vorauswahlkommission. Der Stiftungs-

rat folgte den Vorschlägen und gewährte den Bewerbern ein zweijähriges Stipendium und eine finanzielle Unterstützung von monatlich 500 Euro. Die Zuwendung soll Jugendliche kurz vor dem Abitur ermutigen, ein Studium zu beginnen.

Stiftungs-Vorsitzender Kai-Michael Heinze, zugleich Vertreter der Stadt Aurich, teilte zudem mit, dass 2023 wieder der Hans-Beutz-Preis ausgeschrieben werden soll. Bis heute vergab die 1989 von Heinz Beutz und seiner Frau Edith Beutz-Thedinga gegründete Stiftung rund 25 Preise. Sie alle gingen an Persönlichkeiten oder Institutionen, die sich uneigennützig Verdienste um die Verbesserung des Erziehungs- und Bildungswesens im Ems-Jade-Gebiet erworben haben.